



Helios-Gesamtschule

Inklusive Universitätsschule der Stadt Köln

**3. Sitzung der Schulkonferenz
im Schuljahr 2025/26**

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19 Uhr, Schulhaus Overbeck

Protokoll (Protokollführerin: Lucia Prause)

Die Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Formalia
- TOP 2: Einheitliche Variante zum Gendern (Beschluss)
- TOP 3: Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2026/27 (Beschluss)
- TOP 4: Vertreter:in der Schulkonferenz im Lenkungskreis IUS (Diskussion & Wahl)
- TOP 5: Aktuelles aus der HV (ehemals SV) (Bericht)
- TOP 6: Aktuelles aus der Schulpflegschaft (Bericht)
- TOP 7: Aktuelles aus dem Förderverein (Bericht)
- TOP 8: Aktuelles aus dem Team Perspektive (Bericht)
- TOP 9: Bericht aus der AG Schulordnung (Bericht)
- TOP 10: Leistungsbewertung und Verfahren der Zeugnisausgabe (Impuls & Diskussion)
- TOP 11: Verschiedenes und Verabredungen

TOP 1:

Begrüßung / Formalia

Anwesenheitsliste

Schüler:innen:

Anjolie	(JG 12)	(stimmberechtigt)
Jakob	(JG 12)	(stimmberechtigt)
Leyla	(JG 10)	(stimmberechtigt)
Yari		(stimmberechtigt)
Lotta		(stimmberechtigt)
Frieda	(JG 10)	(stimmberechtigt)

Eltern:

Raphaella Burhenne de Cayres	(stimmberechtigt)
Anne Kesting	(stimmberechtigt)
Sabine Wisskirchen	(stimmberechtigt)
Thomas Willmann	(stimmberechtigt)
Sonja Lorscheidt	(stimmberechtigt)
Lucia Prause	(stimmberechtigt)

Mitarbeiter:innen:

Melchior Braun	(stimmberechtigt)
Rahel Daams	(stimmberechtigt)
Hannes Loh	(stimmberechtigt)
Lennard Spannuth	(stimmberechtigt)
Valeska Degenhardt	(stimmberechtigt)
Marius Bartholme	(stimmberechtigt)

Lukas Finkeldei	Perspektive Bildung
Beate Scherer	Förderverein

Schulleitungsteam:

Andreas Niessen / Schulleiter
Andreas Fischer / stellv. Schulleitung
Hilke Lamers / didaktische Leitung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung (einstimmig)**
- 2. Protokollführerin der heutigen Sitzung: Lucia Prause**
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 25.10.2025 (einstimmig)**

PDF letzte Sitzung

TOP 2: *Beschluss*

Einheitliche Variante zum Gendern

Vorschlag der Schulleitung: Wechsel zum Gender-Doppelpunkt

Erklärung:

Der sogenannte Gender-Doppelpunkt ist die jüngste Form der gendergerechten Schreibweise und gilt als leser:innenfreundlicher als Sternchen oder Unterstrich. Er ist beim Lesen weniger deutlich wahrnehmbar und irritiert somit den Lesefluss weniger als der Gender-Stern. Zudem ist er inklusiver, da er von Sprachausgabeprogrammen z. B. für Blinde oder Menschen mit Sehbehinderung) am besten wiedergegeben werden kann, indem für den Doppelpunkt eine kurze Sprechpause eingefügt wird.

Abstimmung:

• **ERGEBNIS:** *einstimmig (18)*



TOP 3: *Beschluss*

Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2026/27

Vorschlag der Schulleitung:

- 5. und 8. Februar 2027 (Karnevalsfreitag und Rosenmontag)
- 7. Mai 2027 (Brückentag nach Christi Himmelfahrt)

Abstimmung:

- **ERGEBNIS:** *einstimmig (18)*



Siehe auch 

<https://heliosschule.de/em-aktuelles/beschluss-der-schulkonferenz-gendern-in-der-schriftsprache-und-bewegliche-ferientage-im-schuljahr-2026-2027/>

TOP 4: *Diskussion & Wahl*

Vertreter:in der Schulkonferenz im Lenkungskreis IUS

Der Lenkungskreis besteht aus Vertretern der Stadt Köln, der Gebäudewirtschaft, dem Schulamt, der Perspektive Bildung und mehr (→ alle, die mit dem Schulbau zu tun haben) und trifft sich regelmäßig (2x im Jahr Freitags 13.30 Uhr, Deutz/Stadthaus oder direkt auf der Baustelle).

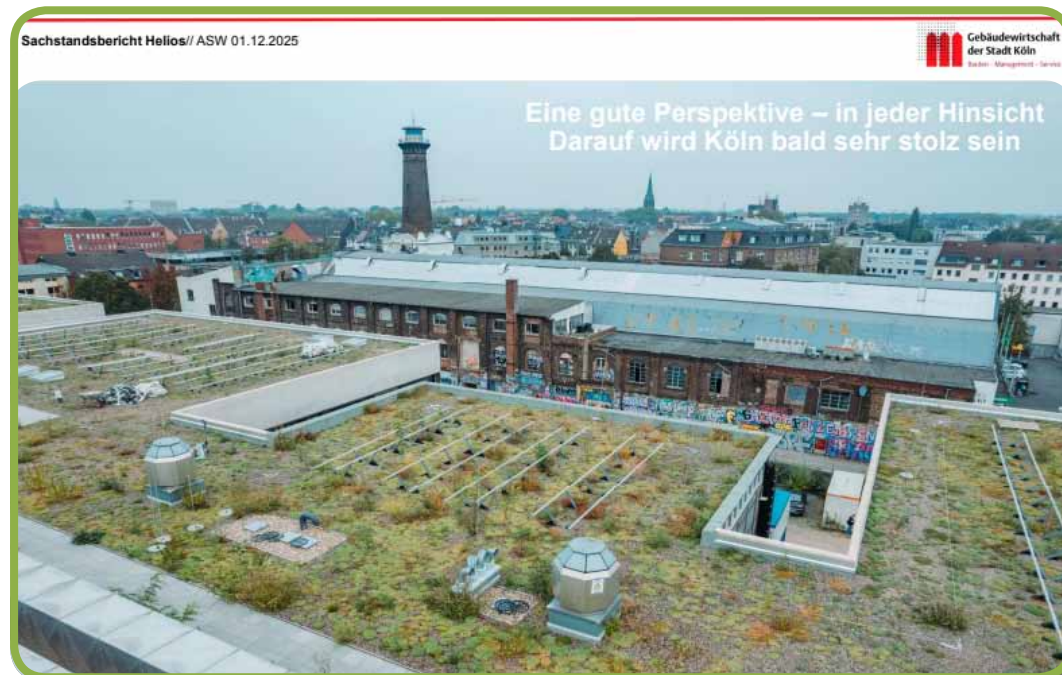
Im Forderungskatalog der Eltern war Partizipation im Lenkungskreis (im Hinblick auf Kommunikation usw.) gefordert worden.

Vorschläge:

Raphaella Burhenne de Cayres
Sabine Wisskirchen
Anne Kesting

• **ERGEBNIS:** *einstimmig (18)*

1. Raphaella Burhenne de Cayres
2. Sabine Wisskirchen (1. Vertr.)
3. Anne Kesting (2. Vertr.)



TOP 5: *Bericht*

Aktuelles aus dem Schüler:innen-Parlament

Berichte aus der HV:

- Frieda: Ein neues Wahlkonzept wird momentan entwickelt
- Jakob: Das Nachhilfekonzept, soll in der nächsten SK verabschiedet werden
- Leyla: Der Sponsorenlauf soll anders gestaltet werden (z.B. mit Elternpublikum), Gespräche mit Lukas und Sören haben bereits stattgefunden
- Anjolie: Das Finanzierungskonzept (welche Stufe sammelt an welchen Terminen Geld ein) ist immer noch in Arbeit
- Leyla: die SV hat sich in HV (Heliosvertretung) umbenannt, dieser Begriff ist gendersensibel
- HV-Fahrt nach Windeck hat stattgefunden



TOP 6: *Bericht*

Aktuelles aus der Schulpflegschaft



Heli Mobil



Anne Kesting berichtet:
Wir haben einen Termin mit dem Verkehrsdezernenten direkt nach den Sommerferien, auch ein gemeinsamer „Runder Tisch“ wird demnächst stattfinden.

Helios Jetzt!

Anne Kesting berichtet:
Zum Thema „Neubau“ ist eine Briefe-Aktion geplant.



Schüler:innenticket

Sonja Lorscheidt berichtet:
Die Petition war erfolgreich, die Rückkehr zum Schüler:innenticket wurde von der KVB bereits kommuniziert. Eine Wahlmöglichkeit zwischen Schüler:innen- und Deutschlandticket besteht bislang nicht.

Mensabeirat

Lukas Finkeldei berichtet:
Der Mensabeirat ist aktuell involviert in die Planung zum Schulfest am Wassermann am 13. Juli und er beschäftigt sich mit Gestaltung der Mensa im Neubau, hierzu gab es bereits eine Präsentation im Lenkungskreis.



Feste und Feiern:

- Sponsorenlauf
- Kennenlerntag
- Sommerfest am Wassermann
- Einschulung

TOP 7 : *Bericht*

Aktuelles aus dem Förderverein

Beate Scherer berichtet:

Seit November habe ich das Amt von Tom Prause übernommen und bin momentan dabei, mich einzuarbeiten. Weitere Vorstandsmitglieder des FV sind Ramona Sekula, Tine Holzmann und Tobi Kesting.

Unser Fokus liegt allgemein gesprochen darin, gleiche Bildungsvoraussetzungen für alle Schüler:innen zu schaffen bzw. die Schule darin zu unterstützen.

Die Kontoführung (Klassenfahrten, Materialgeld) wurde unserer Schulverwaltungsassistentin Ilknur Alkan (Schulverwaltungsassistentin) übernommen.

Beate Scherer
beate.scherer@mut.heliosschule.de

Ansprechpartnerin/Kommunikation:

Tine Holzmann
tine.holzmann@mut.heliosschule.de



TOP 8: *Bericht*

Bericht aus dem Team Perspektive

Lukas Finkeldei berichtet:

- Der neue Jahrgang (Schuljahr 2026/27) wird voraussichtlich der Jahrgang mit der bisher höchsten Anzahl an IBs (Inklusionsbegleitungen) werden
- Planung des Schulfests am Wassermann zusammen mit Pflegschaft und Förderverein
- Pädagogischer Support zusammen mit Valeska Degenhardt und Hannes Loh (Verbindung in die Teams)
- Fabian Risser betreut momentan die HV (Helios-Vertretung ehem. SV)
- Teilnahme an einem Netzwerktreffen zusammen mit Andreas Niessen, Hilke Lamers und Julia Jäger (Bezirksregierung, Ganztags Gymnasien)




NEWS

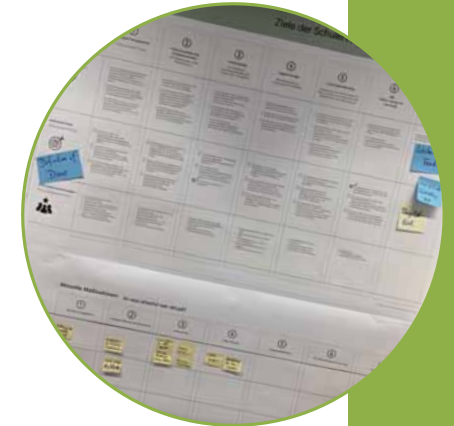


TOP 8a: *Bericht*

Aktuelles aus der Steuergruppe Schulentwicklung

QA-Nachlese: auf dem Weg zur Zielvereinbarung

- agile Methoden in der Schule /Schulentwicklung
- Fortbildung: Netzwerkarbeit/BüZ
- Schule neu denken
- Lernlog? Ist Lernlog zukunftsfähig?
- hilfreiches Tool: Miro Board – siehe letztes Protokoll/aktueller Stand des Miro Boards: 



Eckdaten der Steuergruppe Schulentwicklung:

- Beauftragung für 4 Jahre
- Treffen in festen Zeitslots im Wochenplan (in der Regel alle 14 Tage)
- Zusammensetzung:
 - 2 Personen aus der Schüler:innenschaft (Anjulie, Noah, Paul)
 - 2 Personen aus der Elternschaft (Ulli Holzmann und Jule Murmann)
 - 1 Person aus dem Team Perspektive (Fabian Risser)
 - 1 Person aus der wissenschaftlichen Leitung (Matthias Martens)
 - 3 Personen aus dem Team (Aline Spethmann, Felix Trüten, Lennard Spannuth)
 - 2 Personen aus der Schulleitung (Hilke Lamers – Didaktische Leiterin, Andreas Niessen/Schulleiter)

DAS MIRO BOARD (Auszug):

	①	②	③	④	⑤	⑥	?
	Künftiges Schulgebäude Vorbereitung des Einzugs	Professionalisierung Zusammenarbeit der Erwachsenen in den Teamsitzungen	Lernberatung im Kontext von Lernprozessbegleitung in Kooperation mit QualiPro	SegeL-Konzept Weiterentwicklung, Festigung und Evaluation	Leistungsbewertung Umgang mit der Notwendigkeit zu Noten und den Auswirkung auf die Menschen an der Heliosschule	HDL (Helios Design for Learning)	Emergente Ziele Ups - das hatten wir nicht kommen sehen! Und es ist trotzdem nützlich für unser System
ZWECK Wozu machen wir das?	1. Um sicherzustellen, dass Schüler:innen (SuS) sich im neuen Gebäude sicher und wohl fühlen, sich damit identifizieren und in den inklusiven Settings selbstgesteuert und gut lernen können. 2. Um den Vorbereitungsprozess selbst als Lernanlass für die SuS zu nutzen, indem sie Partizipationsmöglichkeiten bei der Gestaltung wahrnehmen. 3. Um eine offene Schule im Austausch mit dem "Veedel" (Stadtteil) und der Welt zu fördern, wobei SuS Ort, Material und Menschen für ihr Lernen passend auswählen.	1. Um die achtsame, zielführende und effektive Zusammenarbeit der Erwachsenen weiter zu stärken. 2. Um sicherzustellen, dass Inhalt und Form der Sitzungen die inklusive Haltung und das Menschenbild der Schule widerspiegeln und diese Haltung (auch im Umgang mit Konflikten) vorgelebt wird. 3. Um die Zusammenarbeit so zu gestalten, dass sie sich direkt positiv auf das Leben und Lernen der Schüler:innen (SuS) auswirkt und diese sich an der Schule wohlfühlen.	1. Um eine gemeinsame, professionelle Haltung für die Lernberatung zu klären und zu verankern, die ressourcenorientiert, adaptiv und lernerorientiert ist. 2. Um die Beratungskompetenz der Lernbegleiter:innen systematisch zu professionalisieren, um die SuS bestmöglich zu unterstützen. 3. Um die Ergebnisse des Forschungsprojekts (QualiPro) zu nutzen und in feste, gelingende Strukturen der Schulpraxis überführen.	1. Um die Lernumgebungen an die Bedürfnisse und Potenziale der einzelnen SuS anpassen zu können. 2. Um die Selbststeuerungskompetenzen der Schüler:innen gezielt zu fördern. 3. Um die Potenziale und Möglichkeiten des neuen Schulgebäudes für das selbstgesteuerte Lernen (SegeL) voll auszuschöpfen.	1. Um das mentale Wohlbefinden der SuS in Bezug auf Leistungsbewertung und Leistungsdruck zu steigern und Ängste zu reduzieren. 2. Um die "Erzählung" (das Narrativ) über die Bedeutung von Leistungsbewertung kritisch zu reflektieren und die Praxis hin zu einer schüler:innenorientierten Bewertung zu verändern. 3. Um einen realistischen, heliosspezifischen, der inklusiven Haltung angemessenen und rechtssicheren Umgang mit den Anforderungen zu finden.	1. Um allen SuS eine höchstmögliche Passung von Lerngelegenheit und individuellen Voraussetzungen zu bieten. 2. Um das gemeinsame Qualitätsverständnis von guten, inklusiven Lerngelegenheiten (HDL) im Team zu etablieren.	Dinge passieren - Situationen ergeben sich - Entscheidungen müssen getroffen werden. Wir sind bereit :)
Realistische Ziele dieses Schuljahr 2025/26	<input type="checkbox"/> Die Einrichtungs- und Ausstattungsplanung für alle Flächenkategorien ist weitgehend abgeschlossen und die Bedarfe sind bekannt. <input type="checkbox"/> Wesentliche operative und soziale Strukturen sind etabliert (Steuerungstool für den Einzug, Raumbuchungstool und Kooperation mit der Grundschule. <input type="checkbox"/> Ein hoher Wissensstand über die Potenziale und Herausforderungen des Gebäudes ist bei allen Beteiligten verankert und die Kommunikation zum Umzug ist synchronisiert.	<input type="checkbox"/> Die Wirkung der externen Begleitung (aus SS 2024/25) ist evaluiert, insbesondere im Hinblick auf die Rollenklarheit der LL-Sprecher:innen und den Transfer des Gelernten in die Teams. <input type="checkbox"/> Diese Evaluation ist ausgewertet, an die Teams rückgekoppelt und es sind darauf basierend weitere Ziele zur Verbesserung der Sitzungskultur formuliert. <input type="checkbox"/> Qualitätsstandards und Routinen für Teamsitzungen sind definiert, die verbindende und autonome Strukturelemente (z.B. Agendavorlagen) festlegen.	<input type="checkbox"/> Unser Verständnis von Lernberatung ist auf Grundlage der Forschungsergebnisse geschärft und angepasst. <input type="checkbox"/> Ein Leitfaden für die Lernberatung/Haltestelle und deren Dokumentation (z.B. im "Lernlog" oder in einem analogen Schulplaner) umfasst, ist entwickelt und evaluiert. <input type="checkbox"/> Der Status des Projekts ist transparent.	<input type="checkbox"/> Die Kriterien für die SegeL-Umgebungen sind geschärft, reduziert und über den reinen "Raum" hinaus geklärt, um sie handhabbarer zu machen. <input type="checkbox"/> Das Konzept ist (unter Einbeziehung der SuS-Perspektive) evaluiert, die Kommunikationsmaterialien sind überarbeitet und die Schnittstelle zur Lernberatung/ Haltestelle ist geschärft. <input type="checkbox"/> Eine funktionale Steuerungs- und Erarbeitungsstruktur für die Weiterentwicklung des SegeL-Konzepts ist etabliert, um die Akzeptanz bei den SuS zu steigern.	<input type="checkbox"/> Ein schulinternes Problembewusstsein für die Auswirkungen von Leistungsdruck auf "Mental Health" ist geschaffen. <input type="checkbox"/> Die Lernbegleiter:innen sind hinsichtlich der rechtlichen Spielräume "empowert" und kennen die Möglichkeiten einer SuS-orientierten Bewertung. <input type="checkbox"/> Die bisherigen Erfolge der Schüler:innen (z. B. ZP-10-Ergebnisse, Abschlüsse) sind transparent schulweit kommuniziert, um Vertrauen in die Lernprozesse zu stärken und Ängste zu reduzieren.	<input type="checkbox"/> Am pädagogischen Tag (26.11) sind Lerngelegenheiten im Sinne des HDL geplant/überarbeitet. <input type="checkbox"/> Die unterschiedlichen Praxen der Plan-Überarbeitung sind dokumentiert, bekannt und es herrscht ein kritisches Bewusstsein über bisher suboptimale Prozesse. <input type="checkbox"/> Eine erste Idee für einen veränderten, effektiveren Modus zur Überarbeitung von Lerngelegenheiten (ggf. orientiert an externen Beispielen) ist entwickelt.	
Schlüsselpersonen/Gruppen Wer muss eingebunden sein?	<ul style="list-style-type: none"> Externe Akteure (Stadt, Bau,...) Jour Fixe - Gruppe Gemeinsame Leitung / Schulleitung Lernbegleiter:innen (div. Gremien) Schüler:innenvertretung Pflegschaft (Elternvertretung) Team Pädagogische Organisation Gremium "Neues Gebäude" (langfristig) das gesamte Team 	<ul style="list-style-type: none"> LL-Sprecher:innen, Koordinator*innen der Q-Teams und Fachgruppensprecher*innen Externe Unterstützung Abteilungsleitungen (AL I, II, III) Vertreter:innen der einzelnen Professionen (langfristig) das gesamte Team 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe QualiPro (Dominique, Katja, Hannes, Hilke, Larissa und Matthias) Team "Beratung, Intervention, Prävention" Partizipation Schüler:innen (langfristig) das gesamte Team 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe Wolperath (Hannes, Hilke und Julia) Partizipation Schüler:innen / Team TPS Ansprechpartner:innen in den LL (Lernlandschaften) ein neu zu gründendes Gremium "SegeL" (langfristig) das gesamte Team 	<ul style="list-style-type: none"> DL/SL (Didaktische Leitung / Schulleitung) Fachgruppensprecher:innen Partizipation Schüler:innen (langfristig) das gesamte Team 	<ul style="list-style-type: none"> Fachgruppen Formatgruppen (eventuell) (langfristig) das gesamte Team 	

TOP 9: *Bericht*

Bericht aus der AG Schulordnung

Entwurf zur überarbeiteten Schulordnung

– u.a. mit Varianten einer künftigen Regelung für die Nutzung Handys, Smartphones & Co

Heute soll noch kein Beschluss gefasst werden jedoch es wird sich vorraussichtlich ein Meinungsbild ergeben. Zu den einzelnen Punkten der Regelungen gibt es Präsentationen, die in alle Gruppen gegeben werden sollen.

Valeska Degenhardt berichtet: Wenn wir alle Regeln abbilden, ist es weitaus mehr als nur „die Schulordnung“, es wird vielmehr das ganze Gerüst unserer Schule sichtbar.

Info: Die neue Schulordnung gliedert sich in 3 Bereiche (siehe letztes Protokoll).

Andreas Niessen stellt den ersten Bereich der SO (Regeln / Rechte und Pflichten) im einzelnen vor. Der zweite und dritte Bereich werden nicht im einzelnen durchgegangen, es können jedoch Rückmeldungen über ein Formular gegeben werden.

Der Großteil der Punkte im ersten Bereich (Regeln / Rechte und Pflichten) ist bereits ausgearbeitet, im Folgenden geht es um das Thema Handyregelung:

- 1 allgemeine Statements und Argumente
- 2 gestufte Regelung oder ein für alle Jahrgänge
- 3 Handy-Hotels / Handy-Taschen
- 4 Sanktionen

Schulkonferenz am Mittwoch, 20. Mai 2026

Jahrgang 5-6				
Varianten	Umsetzung	Knackpunkte	notwendige weitere Schritte	Prävention
Die Geräte bleiben zu Hause.		Für viele Eltern wegen des Schulwegs nicht tragbar Ist nicht überwachbar		
Die Geräte sind den ganzen Schultag über im Handy-Hotel deponiert.	Es gibt ein Handy-Hotel in jedem Stammgruppenraum		zu klären: was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird.	
Die Geräte sind den ganzen Schultag über ausgeschaltet und im Spind gelagert.			zu klären: Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall	

Schulkonferenz am Mittwoch, 20. Mai 2026

Jahrgang 7-8

Varianten	Umsetzung	Knackpunkte	notwendige weitere Schritte	Prävention
Die Geräte sind über den ganzen Schultag hinweg im Handy-Hotel deponiert.	Es gibt ein Handy-Hotel in jedem Stammgruppenraum.		zu klären: was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind den ganzen Schultag über ausgeschaltet und im Spind gelagert.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Sie die Spinde sicher genug?	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg ausgeschaltet.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Diese Regelung geht hinter die bisherige Regelung zurück. Der hohe Aufforderungscharakter der Geräte bleibt ein Dauerstress im Schulalltag. Von eingesammelten Handys wissen wir, wie viele nachrichten während des Schultages versendet werden. Es bleibt unklar, was passiert, wenn keine Lernbegleitung mehr anwesend ist (z.B. nach Werkstätten etc.)?	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg stummgeschaltet und nicht sichtbar.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Das ist die bisherige Regelung, sie ist für Lernbegleitungen kaum umsetzbar und führt im Alltag zu erheblicher Belastung der Beziehung	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	

Schulkonferenz am Mittwoch, 20. Mai 2026

Jahrgänge 9 und 10

Varianten	Umsetzung	Knackpunkte	notwendige weitere Schritte	Prävention
Die Geräte sind über den ganzen Schultag hinweg über im Handy-Hotel deponiert.	Es gibt ein Handy-Hotel in jedem Stammgruppenraum		zu klären: was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind den ganzen Schultag über ausgeschaltet und im Spind gelagert.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Sie die Spinde sicher genug?	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg ausgeschaltet.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Diese Regelung geht hinter die bisherige Regelung zurück. Der hohe Aufforderungscharakter der Geräte bleibt ein Dauerstress im Schulalltag. Von eingesammelten Handys wissen wir, wie viele nachrichten während des Schultages versendet werden. Es bleibt unklar, was passiert, wenn keine Lernbegleitung mehr anwesend ist (z.B. nach Werkstätten etc.)?	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg stummgeschaltet und nicht sichtbar.	Es gibt einen Handy-Tresor in jedem Teamraum / im Schulbüro. Missbräuchlich genutzte Geräte werden eingezogen und können am Ende des Schultages wieder abgeholt werden.	Das ist die bisherige Regelung, sie ist für Lernbegleitungen kaum umsetzbar und führt im Alltag zu erheblicher Belastung der Beziehung	zu klären: - Dokumentation und Vorgehen im Wiederholungsfall - was passiert, wenn der Schultag nicht im Stammgruppenraum beendet wird?	

Schulkonferenz am Mittwoch, 20. Mai 2026

Oberstufe

Varianten	Umsetzung	Knackpunkte	notwendige weitere Schritte	Prävention
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg ausgeschaltet.		Nutzung als "zweiter Bildschirm" oder als Arbeitsgerät nicht möglich	zu klären: - Vorgehensweise bei missbräuchlicher Verwendung"	
Die Geräte sind über den gesamten Schultag hinweg stummgeschaltet und nicht sichtbar.		Nutzung als "zweiter Bildschirm" oder als Arbeitsgerät nicht möglich	zu klären: - Vorgehensweise bei missbräuchlicher Verwendung"	
Die Geräte sind grundsätzlich stummgeschaltet und nicht sichtbar. Sie können in Absprache mit den Lernbegleiter:innen für Arbeits- und Lernzwecke genutzt werden.			zu klären: - Vorgehensweise bei missbräuchlicher Verwendung	
Die Geräte können den ganzen Schultag über genutzt werden. Voraussetzung: niemand wird durch die Nutzung von Geräten beim Lernen gestört oder durch nicht akzeptable Inhalte (= gewaltverherrlichend, gruppenspezifische Diskriminierungen etc.) belästigt.	Untervariante: gebunden an SegeL-Umgebungen		zu klären: - Vorgehensweise bei missbräuchlicher Verwendung	



Es gibt die Möglichkeit, die Handyregelungen an das SegL-Konzept anzudocken.
Kritik: die Frage der Hierarchie des SegL-Konzept betreffend (Stigmatisierung).

In der Diskussion zeigt sich, dass eine klare Regelung für die Sekundarstufe 1 von allen Beteiligten für sinnvoll erachtet wird. Ebenso, dass in der Oberstufe keine strenge Reglementierung notwendig bzw. erwünscht ist, wohl aber das Thema „Selbstregulation“ eine Rolle spielen soll.

Es ergibt sich, dass es abgestufter Regelungen im Präventionscurriculum bedarf: 5/6, 7/8, 9/10, Oberstufe.

Meinungsbild:

- klare Zäsur zwischen Sek I und Oberstufe
- technische Lösung für die Sek I, die die Notwendigkeit von Sanktionen reduziert (Handy-Hotel oder Handy-Taschen)
- Thema Sanktionen: muss erneut bearbeitet werden

Anhang

Hilke Lamers nimmt aus der Diskussion resultierende Anregungen / evtl. Änderungen ins Protokoll zur Schulordnung auf:

Argumente und Gedanken:

• **Verknüpfung mit SegLn**

- wird einerseits befürwortet wegen steigender Verantwortung – vor allem in der Oberstufe und nicht für die Sek I
- andererseits könnte es das Gefühl, benachteiligt zu werden, verstärken
- das Handy als hochemotionales Thema würde alles überschatten, bei der Frage nach der Selbstreflexion der passenden SegL-Umgebung
- Frage nach Chancengerechtigkeit bei unterschiedlichen Geräten
- Frage der Kontrolle → Wie kann die Regelung in einem Gebäude funktionieren?



Anhang

- **Vorschlag Oberstufe**

- Handy oft als (zusätzliches) Arbeitsgerät
- statt: „Pack dein Handy weg!“ alternativ „Möchtest du dein Handy nicht besser ins Handyhotel packen, damit es dich nicht so ablenkt?“ → dezentrale Lösung mit eigenem Code
- Räume, Momente oder Situationen als „handyfrei“ definieren
- Möglichkeit, andere technische Regelungen in der Schule anzubieten

- **Abgestufte Regelungen**

- werden von den SuS befürwortet (5-6 = anderes Gebäude / Oberstufe = mehr Eigenverantwortung)
- Wunsch, sich steigende Regelungen, die die Selbstregulation fördern bzw. Räume dafür zulassen
- Suchtpotenzial wird in der Mittelstufe am höchsten eingeschätzt
 - 5-8 (10) höchster Schutzbedarf
 - Themen wie Sucht
- Öffnung ab der 9 nach der Mittagspause könnte erste Öffnung sein
- Frage nach Chancengerechtigkeit bei unterschiedlichen Geräten
- Selbstregulation besser in Projektwochen anbahnen → Präventionscurriculum als Ort
- neues Gebäude: 5-6 und 7-8 teilen sich Flächen, eine unterschiedliche Regelungen ist hier nicht denkbar, aber Oberstufenflächen könnten definiert werden

FAZIT: Dazu scheint schon Konsens zu bestehen, die Mittagspause scheint die erste Zäsur zu sein, die Oberstufe die zweite.



Anhang

- **Handy-Hotels / Handy-Taschen**

- wird insgesamt als super Idee gesehen - es muss einen Raum geben, in denen kein Zugriff erfolgen kann
- Frage nach rechtlicher Regelung
- evtl. auch eine Mixlösung für verschiedene Standorte denkbar

FAZIT: Hier müssen wir noch gut überlegen, was technisch möglich und umsetzbar in der gebäudlichen Situation ist.

- **Fragen der Kontrolle und Sanktionen**

- Schüler:innen: Sanktionen dürften nicht zu hart sein
- Erwachsene: Die Sanktionen müssen hart sein, damit die Regelung überhaupt wirksam sein kann!
- Hannes: Es muss harte Sanktionen geben, weil sonst die ganze Geschichte unwirksam ist
- Eltern müssen das Handy abholen
 - ja, das wird wirksam
 - nein, das ist eine soziale Ungerechtigkeit
 - evtl. schaffen wir das, im Einzelfall nicht stigmatisierend zu agieren
 - Wann wäre die Abholsituation und wie können wir das ohne Sekretariat und an vielen Standorten schaffen

FAZIT: Hier müssen wir noch einmal ran

TOP 10: *Impuls & Diskussion (Impuls: Team Schulleitung)*

Leistungsbewertung und Verfahren der Zeugnisausgabe

Hilke Lamers berichtet: es gab bereits viele Veränderungen an der Heliosschule in der Leistungsbewertung von Schüler:innen und wünschen uns weitere. Wir haben festgestellt, dass der Zeitpunkt der Zeugnisausgabe ist ein sehr wichtiger ist. Zeugnisse werden zerrissen, Schüler:innen weinen, Leistungsdurchschnitt wird sofort ausgerechnet und durch den Raum gebrüllt ... egal, wie viele Impulse gesetzt werden, dass es nicht wichtig ist – für die Schüler:innen ist es sehr wichtig!

Aus der Präsentation:

Praxis der Zeugnisausgabe

Beobachtung - trotz Sensibilisierung vorher:

- Schüler:innen rechnen sofort ihren Schnitt aus,
- ... brüllen durch den Raum, wenn sie gute Noten erhalten haben
- ... fragen lautstark, was die anderen haben
- Schüler:innen mit zieldifferenten Zeugnisse zerreißen diese (sehen anders aus)



→ Insgesamt eine beschämende Praxis, die nicht in Einklang steht mit unserer Haltung:
Leistungsbewertung sollte nicht der Fixpunkt schulischen Lernens sein!

Wie können wir die Praxis der Zeugnisausgabe diskriminierungsfrei, achtsam und menschenfreundlich designen?

Resonanzraum:

→ Wir brauchen eure Gedanken und Ideen!

Impulse und Ideen sollen in Zukunft erörtert werden.

Termine:

- AK #heliosstelltsichquer - Mo, 15 Juni, 18:30 Uhr
- AK HeliMobil - Di, 23. Juni, 19 Uhr
- Kennenlernen neue 5 - Mi, 1. Juli 14 Uhr
- Jahrgang 10 – Abschluss - Fr, 3. Juli, 18 Uhr
- Helios in Concert - Do, 9. Juli, 18 Uhr
- Schulfest Wassermann - Mo, 13. Juli, 13 Uhr
- letzte Schulkonferenz - Mi, 15. Juli, 19 Uhr



Im Vertrauen auf das
Entwicklungspotential
in jedem Menschen

